

**Niederschrift
über die 24. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses**

Sitzung am :	Montag, den 07.11.2016
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 20:55 Uhr

Anwesenheit:

Name	Bemerkung
-------------	------------------

Vorsitzender

Herr Bürgermeister Levente Sárközy

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Dieter Blechschmidt	bis TOP 6.
Herr Rico Kusche	
Herr Dieter Rappenhöner	
Frau Ilka Reißner	
Herr Wolf-Rüdiger Ruppin	
Herr Thomas Salzmann	
Herr Bernd Stubenrauch	

Beratendes Mitglied

Herr Ludwig Bergmann	
Frau Dr. Ilona Gogsch	
Herr Matthias Gräf	
Herr Thomas Huscher	
Herr Rüdiger Müller	bis TOP 7.3.
Herr Karl-Jörg Rößiger	
Herr Frank Thiele	

Abwesende:

Name	Bemerkung
-------------	------------------

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Ralf Bräunel	entschuldigt
Herr Klaus Jäger	entschuldigt

Beratendes Mitglied

Herr Günter Wetzell	unentschuldigt
---------------------	----------------

Mitglieder der Verwaltung:

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Frau Göbel	Fachbedienstete für das Finanzwesen	zu TOP 4.
Herr Sorger	Wirtschaftsförderer	zu TOP 7.1.
Frau Queck-Hänel	stellv. FBL Sicherheit und Ordnung	zu allen TOP
Frau Schicker	FBL Bau und Umwelt	zu allen TOP
Herr Ullmann	FGL Tiefbau	zu allen TOP
Herr Baumgärtel	FG Stadtplanung und Umwelt	zu TOP 7., 7.2.
Frau Ziegler	FG Stadtplanung und Umwelt	zu TOP 8.1., 8.2.
Herr Forster	FG Stadtplanung und Umwelt	zu TOP 7.3.
Frau Sachse	GAV	zu TOP 5.
Herr Markert	GAV	zu TOP 5.

Weitere Sitzungsteilnehmer:

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Detlef Mevius	Ipro Planungsgesellschaft mbH Chemnitz	
Matthias Opitz	Landesamt für Straßenbau und Verkehr	zu TOP 3.
Sven Opitz	M & S Umweltprojekt GmbH	zu TOP 7.3.
Herr Niehus	Freie Presse	zu allen TOP
Frau Henze	Vogtlandanzeiger	zu allen TOP

Tagesordnung öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Niederschriften über den öffentlichen Teil der 22. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 12.09.2016 sowie der 23. Sitzung am 17.10.2016
- 1.3. Beantwortung von Anfragen
- 1.4. Informationen des Bürgermeisters
2. Einwohnerfragestunde
3. Information zur Baumaßnahme B 92, nördlich Plauen (Vorstellung durch LASuV)
4. Diskussion zum Haushaltsplanentwurf 2017
5. Information zum Kemmlerturm – Baumaßnahmen zur Turmsanierung, Zeitraum 2017 bis 2022
6. Information zum Stand der Sanierung des Nord-West-Flügels des Rathauses
7. Information
- 7.1. Fuß-/Radweg Bereich Hofwiesenstraße
- 7.2. Einzelhandel in der Einkaufsinnenstadt 2016 – Leerstandsbericht und Entwicklungen
Drucksachenummer 464/2016
- 7.3. Gestaltungsleitfaden für Sondernutzungen - Monitoring-Bericht 2016
Drucksachenummer 471/2016
- 7.4. „Energetisches Quartierskonzept Schloßberg“ - Monitoring-Bericht 2016
Drucksachenummer 462/2016
8. Vorberatung
- 8.1. Ergänzungssatzung Nr. 10 „Weischlitzer Straße“ - Abwägungsbeschluss
Drucksachenummer 460/2016
- 8.2. Ergänzungssatzung Nr. 10 „Weischlitzer Straße“ - Satzungsbeschluss
Drucksachenummer 461/2016
9. Antrag der CDU-Fraktion zum Mehrgenerationenspielplatz, Reg.-Nr. 120-16
10. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 24. öffentliche Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses wird durch Herrn Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, i.V. des Oberbürgermeisters durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

1.1. Tagesordnung

Herr Bürgermeister Sárközy schlägt vor, den TOP 4. „Information über die geplanten Bau-maßnahmen 2017/2018 in der Bahnhofstraße“ in die Ausschusssitzung am 05.12.2016 zu verschieben.

Als neuer TOP 4. soll die „Diskussion zum Haushaltsplanentwurf 2017“ vorgezogen werden. Der Antrag der CDU-Fraktion, Reg.-Nr. 120-16, bleibt als TOP 9. erhalten.

Als neuen TOP 7.1. wird die Information „Fuß-/Radweg Bereich Hofwiesenstraße“ eingefügt. Die weiteren TOP verschieben sich nach hinten.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen der geänderten Tagesordnung zu.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen Teil werden die Stadträte Bernd Stubenrauch, SPD/Grüne-Fraktion, und Rico Kusche, FDP-Fraktion/Initiative Plauen, vorgeschlagen und bestätigt.

1.2. Niederschriften über den öffentlichen Teil der 22. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 12.09.2016 sowie der 23. Sitzung am 17.10.2016

Herr Gräf, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU-Fraktion, merkt an, dass in der Niederschrift über die 22. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses vom 12.09.2016, TOP 2.3. „Prioritätenliste Straßen- und Wegebau 2017“, der ‚Plattenhübel‘ nicht aufgeführt ist.

Mit der Ergänzung, dass auch die Straße ‚Plattenhübel‘ im Jahr 2017 ausgebaut wird, wird die Niederschrift über die 22. öffentliche Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses vom 12.09.2016 bestätigt.

Herr Bürgermeister Sárközy stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über die 23. öffentliche Sitzung vom 17.10.2016 fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Herr Bürgermeister Sárközy äußert, dass die Beantwortung der Anfrage von Herrn Rößiger, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., bezüglich der Baumscheibe am Albertplatz noch aussteht. Diese wird nachgereicht.

Herr Stubenrauch, SPD-Fraktion/Grüne, fragt nach der Beantwortung seiner Anfrage zum Thema „Leerstand auf dem Wochenmarkt“.

Herr Bürgermeister Sárközy antwortet, dass derzeit eine Informationsvorlage über die Entwicklung des Wochenmarktes durch die Verwaltung erarbeitet und in der Ausschusssitzung am 05.12.2016 vorgestellt wird.

1.4. Informationen des Bürgermeisters

Herr Bürgermeister Sárközy hat keine weiteren Informationen für die heutige Sitzung.

2. **Einwohnerfragestunde**

Herr Ulrich Neef, Dr.-Theodor-Brugsch-Straße 48 in 08529 Plauen, übergibt seine Anfragen schriftlich.

Durch Herrn Bürgermeister Sárközy wird die Beantwortung zugesagt.

3. **Information zur Baumaßnahme B 92, nördlich Plauen (Vorstellung durch LASuV)**

Zum TOP wird Herr Opitz vom Landesamt für Straßenbau und Verkehr, Niederlassung Plauen, begrüßt.

Herr Opitz erläutert das Projekt.

Zwischen Plamag und Plauen Park soll die Fahrbahn in einer Länge von 650 m und einer Breite von 10 m grundhaft saniert werden. Es erfolgt der Ausbau einer lichtsignalgeregelten Kreuzung Pausaer Straße/J.-C.-Dietrich-Straße sowie die Anlegung eines kombinierten Geh- und Radweges auf der stadtauswärtigen rechten Seite mit einer Breite von 3,25 m und der Errichtung eines Gehweg stadtauswärts links mit einer Breite von 2,25 m.

An der Kreuzung Tannenhof setzt sich der Ausbau stadtauswärts links nach dem Plauen Park fort mit der Verbreiterung des jetzt vorhandenen Gehweges und dem Ausbau zu einem kombinierten Geh- und Radweg, der bis zur Busbucht Plauen Park führen soll.

Ab Sommer 2017 bis Dezember 2017 (je nach Wetterlage) werden die Vorbereitungen mit Kanalbau, Errichtung von Baustraßen und Baufeldfreimachung getroffen.

Im Februar/März 2018 sollen die Baustraßen in Betrieb genommen werden. Die Baumaßnahme mit Rückbau soll bis Oktober 2018 abgeschlossen sein.

Während der Bauphase soll die Kreuzung Pausaer Straße/J.-C.-Dietrich-Straße voll gesperrt werden. Die Umfahrung erfolgt über eine zweistreifige asphaltierte Behelfsstraße über den Parkplatz des ehemaligen Aldi, hinter dem Küchenstudio entlang wieder auf die Alte Pausaer Straße. Gespräche mit dem Eigentümer des Grundstücks müssen noch geführt werden.

Zwischen J.-C.-Dietrich-Straße und dem Straßenbahngleis soll mit einer Behelfsstraße die Erreichbarkeit der Anlieger ständig gewährleistet werden.

Zwischen der Einmündung Alte Pausaer Straße und der Straße Am Tannenhof sollen während des Baus immer zwei Spuren befahrbar bleiben.

Ab Einmündung Am Tannenhof wird ca. zwei Monate (Juli/August 2018) eine Ampel notwendig sein, um den Verkehr stadtein- und stadtauswärts sicherzustellen.

Auch die fußläufige Verbindung von der Endhaltestelle Plamag bis zum Plauen Park wird aufrechterhalten.

Anteilige Kosten für die Stadt Plauen fallen in Höhe von 500.000 EUR an (447.000 EUR Baukosten, 53.000 Grunderwerbskosten). Die Baumaßnahme ist förderfähig, bei Gemeinschaftsmaßnahmen mit der staatlichen Straßenbauverwaltung bis zu 90 %.

Herr Stadtrat Kusche, FDP-Fraktion/Initiative Plauen, fragt, warum die Baumaßnahme erst jetzt erfolgt und nicht in der Zeit, als die Brücke gesperrt war.

Herr Opitz erklärt, dass die Planfeststellung zwar bereits 2011 erfolgte, aber die Umsetzung mehrmals verschoben werden musste.

Weiterhin möchte Herr Stadtrat Kusche wissen, warum der Geh- und Radweg ab Plamag nicht gleich stadtauswärts links angelegt wird, um ein Überqueren der vielbefahrenen B 92 zu vermeiden.

Herr Opitz erläutert, dass hier Platzverhältnisse, Randbewegungen usw. beachtet werden mussten. Deshalb wird an dieser Stelle eine Querungshilfe (Insel) geschaffen. Änderungen können nicht mehr erfolgen, da das Planfeststellungsverfahren seit 2011 abgeschlossen ist.

Herr Stadtrat Kusche weist darauf hin, dass eine Erreichbarkeit der dortigen Gewerbe gewährleistet sein muss.

Herr Stadtrat Rappenhöner, SPD-Fraktion/Linke, schlägt vor, bereits an der Autobahnzufahrt Oelsnitz ein Hinweiszeichen „Verkehrsbehinderungen bei der Ortsdurchfahrt Plauen“ anzubringen, so dass Lkw's die A 72/ A9 fahren.

Herr Opitz nimmt den Vorschlag entgegen und wird diesen mit der Verkehrsbehörde der Stadt Plauen beraten.

Herr Stadtrat Salzmann, CDU-Fraktion, fragt nach den Gesamtkosten der Maßnahme. Diese belaufen sich auf 1,915 Mill. EUR.

4. Diskussion zum Haushaltsplanentwurf 2017

Frau Göbel, Fachbedienstete des Finanzwesens, stellt den Haushaltsplanentwurf 2017 anhand einer Präsentation vor.

Grundlage ist die Planung des vergangenen Jahres mit dem erstellten Strukturkonzept.

Der HH-Planentwurf 2017 beinhaltet die geplanten Investitionsarten, die einzelnen Baumaßnahmen, ein Ausblick auf die Baumaßnahmen bis 2020, Investkraftmaßnahmen sowie Investitionen in Betrachtung des Planungszeitraums.

Die Präsentation wird den Stadträten und der Presse zur Verfügung gestellt, um die einzelnen Zahlen nachzulesen.

Frau Dr. Gogsch, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., fragt nach, warum die Fördermittel für Krötenzäune nur bis 2019 geplant sind, für 2020 aber keine. Wenn das Förderprogramm nur bis 2019 läuft, müssten doch die eigenen Mittel erhöht werden.

Weiter merkt Frau Dr. Gogsch an, dass für das Jahr 2017 zwar Mittel für die Dachinstandsetzung des Pfaffenguts eingestellt sind, aber nach Ermittlungen der GAV nicht ausreichen (Kosten 30.000 EUR). Inwieweit kann es eine Verpflichtungsermächtigung für 2018 geben, um die Dacharbeiten abzuschließen?

Hierzu erklärt Frau Göbel, dass keine Verpflichtungsermächtigung möglich ist, da es dies nur im Investitionshaushalt, nicht aber im Ergebnishaushalt gibt.

Frau Dr. Gogsch bittet darum, eine andere Lösung zu suchen.

In der Position ‚Grüngestaltung‘ mit unterschiedlichen enthaltenen Leistungen sieht Frau Dr. Gogsch eine Optimierungsmöglichkeit. Für Pflanzkübel ist im Jahr 2017 eine Summe von 5.000 EUR eingeplant. Dies erscheint zu hoch. Hier sollte auf die tatsächlich Verkehrsleitfunktion ausübende Anzahl begrenzt werden.

Weiterhin spricht Frau Dr. Gogsch die Ausweisung eines Monitoring für Bauleitplanungsmaßnahmen an.

Für 2017 sollte ergänzt werden, für welches Baugebiet das Monitoring erfolgt und was für 2018 und 2019 geplant ist.

Die Einsatzmittel für den Energy Award sind in den Positionen ‚Stadtentwicklung‘ und ‚Lokale Agenda‘ ausgewiesen Ist der EEA wirklich zweimal enthalten?

Weiter gibt es eine Position ‚Umwelterklärung zur EG Öko Audit-Verordnung‘, die mit 500 EUR ausgewiesen ist und dem Zusatz „Einnahmen aus Spenden“. Welches Objekt zertifiziert die Stadt Plauen nach Öko Audit-Verordnung?

Herr Bürgermeister Sárközy sagt eine schriftliche Beantwortung vor Bestätigung des HH-Planentwurfs zu.

5. Information zum Kemmlerturm – Baumaßnahmen zur Turmsanierung, Zeitraum 2017 bis 2022

Herr Bürgermeister Sárközy teilt mit, dass seit dem ersten Spendenaufruf am 23.06.2014 bereits 37.110,00 EUR entgegengenommen werden konnten. Dafür dankt er allen Spendern für die Unterstützung.

Für die weiteren Schritte ist nun die Stadt Plauen gefordert, die Finanzierung zu sichern. Die Spendenaktion hat ihr Ziel erreicht, den Turm wieder begehbar zu machen und wird beendet.

Frau Sachse, Eigenbetrieb Gebäude- und Anlagenverwaltung, stellt die bereits getätigten sowie die weiterhin geplanten Maßnahmen am Kemmlerturm vor.

Im Jahr 2015 wurde die neue Spindeltreppe einschließlich der Decke eingebaut. Dieses Jahr wurde das Dach komplett saniert, die zugehörige Aussichtsplattform wird im Frühjahr 2017 noch instand gesetzt.

2017 soll mit der Sanierung des Sockels auf der Westseite begonnen werden, weitere Arbeiten werden an der Eckrundsäule und am oberen Ring durchgeführt.

2019 könnte dann die komplette Neuverfugung des Turms erfolgen und im Jahr 2020 das Portal mit den Eingangstreppe saniert werden.

2021 ist geplant, die Vorstufen instand zu setzen. 2022 soll im Innenraum ein Geländer an die Stahlterasse sowie eine Beleuchtung installiert werden. Abschließend wird im Turm die alte Weihetafel wieder sichtbar gemacht.

Für diese Maßnahmen müssten Kosten in Höhe von bis zu 40.000 EUR eingeplant werden.

Im Jubiläumsjahr 2022 könnte dann 900 Jahre Plauen sowie 120 Jahre Kemmlerturm in einem sanierten Zustand gefeiert werden.

Herr Stadtrat Ruppin, CDU-Fraktion, merkt an, dass der Kemmlerturm aus Richtung Reusa nicht zu sehen ist. Hier müsste der Wildwuchs entfernt werden.

Frau Stadträtin Reißner, Fraktion DIE LINKE., fragt an, ob das Konzept über die geplanten Baumaßnahmen als Danksagung an die Spender der Öffentlichkeit kenntlich gemacht wird, eventuell über eine Broschüre oder in der Presse.

Herr Bürgermeister Sárközy antwortet, dass man dies in den „Stadtnachrichten“ und ggf. auf der Website der Stadt Plauen präsentieren könnte.

6. Information zum Stand der Sanierung des Nord-West-Flügels des Rathauses

Zum TOP ist Herr Mevius, Projektleiter ipro Planungsgesellschaft mbH Chemnitz, anwesend.

Herr Bürgermeister Sárközy führt ein, dass heute die ersten Ideen öffentlich präsentiert werden.

Es ist geplant, für die Ausschusssitzung am 05.12.2016 sowie den Stadtrat am 20.12.2016 eine Beschlussvorlage über die verschiedenen Planungselemente sowie die zu erwartenden Kosten vorzubereiten.

Im 1. Quartal 2017 soll dann über die gesamten Entwurfsplanungen ein Beschluss gefasst werden, wenn alle Kosten vorliegen.

Herr Mevius stellt seine Pläne zur Sanierung des Nord-West-Flügels des Rathauses anhand einer Power Point-Präsentation vor.

So soll z. B. im Eingangsbereich der Windfang mit 4 m Höhe geschaffen werden. Die Barrierefreiheit würde mit einem ebenerdigen Glasaufzug zum Foyer erfolgen. Die Außentreppe wird leicht zurückgesetzt. Außerdem ist angedacht, einen Portalrahmen um die schräge Glasfassade zu bauen, um das äußere Erscheinungsbild dem historischen Vorbild anzugleichen, der außerdem wie ein Vordach wirkt und Schnee und Eis abhält.

Im Inneren des Rathauses soll das Foyer mit LED-Beleuchtung heller und freundlicher wirken, die Treppe nach oben oval gestaltet und mit einer Glasbrüstung versehen werden.

Alle Vorstellungen sind mit der Denkmalpflege besprochen und wurden bestätigt. Es wird von einer vermittelnden Geste zwischen historischem Bauwerk von 1920 und der Fassade aus den 70er Jahren gesprochen.

Die Präsentation wird allen Fraktionen, Teile davon auch der Presse zur Verfügung gestellt.

Herr Müller, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der SPD-Fraktion/Grüne, fragt, wie zukünftig die Glasfassade gereinigt werden soll, wenn der Rahmen angebaut ist.

Herr Mevius erklärt, dass bereits Angebote eingeholt wurden und dies mit einem Hubsteiger von unten her unproblematisch ist. Es wird auch davon ausgegangen, dass das Glas mit einer Beschichtung versehen ist und nur noch jährlich bzw. im 2-Jahres-Rhythmus gereinigt werden muss.

Herr Bürgermeister Sárközy erklärt, dass hier die verschiedenen Module noch definiert und weiter diskutiert werden können.

Herr Stadtrat Blechschmidt, CDU-Fraktion, weist darauf hin, dass besonderes Augenmerk auf die Kosten zu legen ist. Alles, was aus wichtigen Gestaltungsgründen nicht unbedingt notwendig ist, sollte auch weggelassen werden.

7. Information

7.1. Fuß-/Radweg Bereich Hofwiesenstraße

Herr Baumgärtel, Fachgebiet Stadtplanung, stellt den Neubau einer Geh- und Radwegverbindung im Bereich Hofwiesenstraße mit Mehrgenerations-Fitness- und Spielgeräten einschließlich einem Aufenthaltsbereich an der Weißen Elster anhand einer Präsentation vor.

Die Gesamtmaßnahme wird über das „Soziale Stadt - Bund-Länder-Programm zu 1/3 (Bund/Land/Kommune) gefördert.

Es soll ein Gehweg errichtet werden, um die Böhler- und Hofwiesenstraße zu verbinden sowie einen Zugang und Aufenthaltsbereich an der Elster zu schaffen. Dieser soll dann über die Hofwiesenstraße fortgeführt werden durch den Weisbachschen Garten zur Hempelschen Fabrik.

Die Entwurfsplanung wurde an die Bauplanung Plauen GmbH beauftragt und liegt bereits vor.

Der Geh- und Radweg Hofwiesenstraße wird asphaltiert und in einer Breite von 2,50 m verlaufen. Breitere Bereiche werden mit Grün versehen. Der Randbereich wird mit Spiel- und Sportgeräten ausgestattet und im Bereich der Elster soll auf der Seite der Hofwiesen ein Zugang zum Wasser mit Sitzstufen und Treppen geschaffen werden.

Details wurden bereits mit der Unteren Wasserbehörde des Landratsamtes Vogtlandkreis sowie der Landestalsperrenverwaltung geklärt, so dass dem Projekt nichts mehr entgegensteht.

Auf der gegenüberliegenden Seite könnte dieses Thema zu einem späteren Zeitpunkt ebenfalls aufgegriffen werden. Hierzu werden noch Gespräche geführt.

2016 ist die Entwurfsplanung abzuschließen. Nach der Haushaltsgenehmigung 2017 werden die Ausführungsplanung, die Ausschreibung und Vergabe sowie die Bauphase erfolgen.

Es fallen für die Stadt Plauen Baukosten in Höhe von insgesamt 438.000 EUR an. Hierbei sind die Kosten für den Geh- und Radweg auf der gegenüberliegenden Seite der Weißen Elster bereits mit enthalten.

Herr Thiele, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU-Fraktion, fragt, ob beim Zugang zum Wasser die Barrierefreiheit beachtet werden muss.

Herr Bürgermeister Sárközy erklärt, dass der Treppenzugang nicht barrierefrei gestaltet werden kann, da dies technisch schwer umsetzbar ist.

Herr Stadtrat Kusche, SPD-Fraktion/Grüne, fragt, ob dort auch der Bau einer Toilette geplant ist.

Herr Bürgermeister Sárközy antwortet, dass dies nicht möglich sein wird.

Die Präsentation wird den Fraktionen zur Verfügung gestellt.

7.2. Einzelhandel in der Einkaufsinnenstadt 2016 – Leerstandsbericht und Entwicklungen Drucksachenummer 464/2016

Herr Sorger, Wirtschaftsförderer der Stadt Plauen, stellt die Informationsvorlage vor.

Herr Bürgermeister Sárközy weist darauf hin, dass 2013 in der Altstadt 21 Leerstände zu verzeichnen waren. Zum heutigen Zeitpunkt hat sich die Zahl auf 8 Leerstände verringert. Es ist also eine positive Entwicklung festzustellen.

Am 11.11.2016 wird das Wettbewerbsergebnis „Ab durch die Mitte“ verkündet werden, welche Stadt wie abgeschnitten hat.

Frau Stadträtin Reißner, Fraktion DIE LINKE., schlägt vor, die drei leeren Ladengeschäfte auf der Bahnhofstraße im Hinblick auf den Bezug des neuen Landratsamtes mit Imbissversorgung zu belegen.

Herr Gräf, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU-Fraktion, spricht an, dass sich der Zielverkehr im hinteren Bereich der Kolonnaden durch die Schließung der Commerzbank verringert hat. Er fragt, ob bereits Anstrengungen unternommen wurden, den Frequenzwegfall dort auszugleichen.

Herr Sorger nimmt diese Anregung mit.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses nehmen die Informationsvorlage, Drucksachenummer 464/2016, zur Kenntnis.

Information:

Der Wirtschaftsförderungsausschuss und der Stadtbau- und Umweltausschuss nehmen die Information zum Einzelhandel in der Einkaufsinnenstadt 2016 – Leerstandsbericht und Entwicklungen – zur Kenntnis.

7.3. Gestaltungsleitfaden für Sondernutzungen - Monitoring-Bericht 2016 Drucksachenummer 471/2016

Herr Baumgärtel, Fachgebiet Stadtplanung und Umwelt, stellt die Informationsvorlage vor.

In der Innenstadt gibt es 76 Sondernutzungen, die bewertet wurden. Davon entsprachen 34 (45 %) dem Gestaltungsleitfaden, bei 25 (33 %) wurden akzeptable Abweichungen festgestellt und 17 (22 %) hielten sich nicht an die Festlegungen.

Räumliche Handlungsschwerpunkte liegen in der Bahnhofstraße und in der östlichen Altstadt, besonders in den Bereichen Warenträger, Witterungsschutz und Außenbestuhlung. Hier wurden bereits Gespräche geführt und Handlungsempfehlungen gegeben, um die Qualität zu verbessern. Als Anreiz kann z.B. eine Prämierung erfolgen.

Bei besonderen Problemfällen, wenn in drei Folgejahren gegen den Gestaltungsleitfaden verstoßen wird, wird im vierten Jahr keine Sondernutzung mehr erteilt.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses nehmen die Informationsvorlage, Drucksachenummer 471/2016, zur Kenntnis.

Information:

Der Stadtbau- und Umweltausschuss der Stadt Plauen nimmt den Monitoring-Bericht 2016 zum Gestaltungsleitfaden für Sondernutzungen auf öffentlichen Flächen in der Innenstadt Plauen zur Kenntnis.

**7.4. „Energetisches Quartierskonzept Schloßberg“ - Monitoring-Bericht 2016
Drucksachenummer 462/2016**

Zum TOP ist Herr Opitz, M & S Umweltprojekt GmbH, anwesend.

Herr Opitz stellt die Informationsvorlage der Stadt Plauen vor.

Der Schloßberg, begrenzt durch Kaiserstraße, Hammerstraße, Neustadtplatz, Schloßhang, Hradschin und Forststraße umfasst eine Fläche von ca. 27 Hektar mit 330 Gebäuden und 1.875 Einwohnern.

Es wird u. a. ein Überblick über die Entwicklung der Einwohnerzahlen, des Gebäudeenergiebedarfs, Heizungsanlagenalters und des Stromverbrauchs gegeben, weiterhin über die Straßenbeleuchtung, den Erdgas- und Fernwärmeverbrauch und die Nutzung regenerativer Energiequellen.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die Energieeinsparung, was Heizungsanlagen, Dämmung und Erneuerung Straßenbeleuchtung betrifft, in eine positive Richtung geht. Nachholbedarf besteht noch bei den erneuerbaren Energien, wie z.B. Solaranlagen.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses nehmen die Informationsvorlage, Drucksachenummer 462/2016, zur Kenntnis.

Information:

Der Stadtbau- und Umweltausschuss der Stadt Plauen nimmt den Monitoring-Bericht 2016 (s. Anlage) zur energetischen Stadtsanierung im Stadtumbaugebiet „Schloßberg“ zur Kenntnis.

8. Vorberatung

**8.1. Ergänzungssatzung Nr. 10 „Weischlitzer Straße“ - Abwägungsbeschluss
Drucksachenummer 460/2016**

Herr Stadtrat Rappenhöner, SPD-Fraktion/Grüne, stellt einen Geschäftsordnungsantrag, den TOP 8. Vorberatung dem TOP 7. Information vorzuziehen, um zu vermeiden, dass der Ausschuss zur vorgerückten Stunden die Beschlussfähigkeit verliert.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen über den Antrag ab.

Abstimmung: 3 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 2 Stimmenthaltungen

Frau Ziegler, Fachgebiet Stadtplanung und Umwelt, erläutert die Vorlage.

Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD-Fraktion/Grüne, spricht die dortige Firma UAB an. Von Anwohnern liegen bereits Lärmbeschwerden aufgrund nächtlicher Verladevorgänge vor. Frau Ziegler antwortet, dass im Rahmen dieses Verfahrens keine Bürgerbeschwerden aus anderen Zeiträumen überprüft wurden. Der Gutachter prüfte, was der Betrieb momentan aufgrund seiner vorliegenden Baugenehmigung machen darf und ob dies kollidiert mit dem, was in Zukunft ausgewiesen werden soll. Hier waren keine Probleme feststellbar.

Herr Stadtrat Rappenhöner bezieht sich auf die Begründung der Ergänzungssatzung, dass es zu einer Überschreitung der Immissionsrichtwerte für allgemeine Wohngebiete von reichlich 3 db (A) kommt.

Frau Ziegler antwortet, dass hier Wohn- und Mischnutzung vorliegt.

Herr Stadtrat Rappenhöner spricht den Hinweis des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie über die überdurchschnittliche Radonbelastung in diesem Bereich an. Er ist der Meinung, dass es Vorsorgeprinzip der Stadt Plauen sein muss, dies abzuklären und nicht auf den künftigen Bauherrn zu schieben.

Frau Ziegler erläutert, dass keine Bedenken bestehen, es erfolgte nur der Hinweis, dass das Plangebiet nach bisherigen Erkenntnissen in einem Gebiet liegt, in dem wahrscheinlich eine erhöhte Radonkonzentration in der Bodenluft vorhanden ist. In Deutschland existieren keine gesetzlichen Regelungen mit verbindlichen Grenzwerten zu Radon in Gebäuden. Bei Neubauten wird empfohlen, die radiologische Situation abklären zu lassen.

Es ist allgemein bekannt, dass im Vogtland erhöhte Radonkonzentrationen vorliegen.

Weiterhin vertritt Herr Stadtrat Rappenhöner die Auffassung, dass zum lfd. Pkt. 16 der Abwägungstabelle (Anlage1) eine Abstimmung erforderlich ist, da die Stellungnahme des Bürgers nicht berücksichtigt wurde.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen über die Stellungnahme der Verwaltung zur Anlage 1, Pkt. 16, der Verwaltungsvorlage, Drucksachenummer 460/2016, ab.

Abstimmung: 6 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Stimmenthaltung

Der Stellungnahme der Verwaltung wird einstimmig zugestimmt.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen über die Verwaltungsvorlage, Drucksachenummer 460/2016, ab.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Ergebnisse der Abwägung nach § 1 Abs. 7 BauGB zu den Stellungnahmen der Behörden und Träger öffentlicher Belange und zu den Stellungnahmen der Öffentlichkeit entsprechend den Vorschlägen der Verwaltung (s. Anlage, lfd. Punkte 1 bis 16).

Abstimmung: 6 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Stimmenthaltung

Der Vorlage wird einstimmig zugestimmt.

**8.2. Ergänzungssatzung Nr. 10 „Weischlitzer Straße“ - Satzungsbeschluss
Drucksachennummer 461/2016**

Frau Ziegler, Fachgebiet Stadtplanung und Umwelt, erläutert die Vorlage.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen über die Verwaltungsvorlage, Drucksachennummer: 461/2016, ab.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt aufgrund des § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 BauGB i. V. m. § 4 SächsGemO die Ergänzungssatzung Nr. 10 „Weischlitzer Straße“.

Abstimmung: 6 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Stimmenthaltung

Der Vorlage wird einstimmig zugestimmt.

9. Antrag der CDU-Fraktion zum Mehrgenerationenspielplatz, Reg.-Nr. 120-16

Herr Stadtrat Salzmann, CDU-Fraktion, erklärt, dass aufgrund des unter TOP 7.1. vorgestellten Aufenthaltsbereiches an der Weißen Elster mit Mehrgenerations-Fitness- und Spielgeräten der Antrag der CDU-Fraktion, Reg.-Nr. 120-16, noch einmal in der Fraktion beraten wird.

Herr Bürgermeister Sárközy ergänzt, dass im Frühjahr 2017 eine Informationsvorlage dazu vorbereitet wird, auf deren Grundlage dann weiter debattiert werden könnte.

Herr Stadtrat Salzmann erklärt sich im Namen seiner Fraktion mit diesem Vorschlag einverstanden.

10. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Es werden keine Anfragen gestellt.

Plauen, den

Plauen, den

Levente Sárközy
Bürgermeister

Bernd Stubenrauch
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Angela Gebhardt
Schriftführerin

Rico Kusche
Stadtrat